

Linguistische Kompetenzen in Französisch, Italienisch und Spanisch auf Niveau A2 vernetzt aufbauen

41

PRAXIS-
REIHE

PRAXIS



Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.). (2022).
*Linguistische Kompetenzen in Französisch, Italienisch und Spanisch
auf Niveau A2 vernetzt aufbauen.* (ÖSZ Praxisreihe Heft 41).
Graz: ÖSZ.



MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Geschäftsführung: Gunther Abuja
A-8010 Graz, Hans Sachs-Gasse 3/1
Tel.: +43 316 824150-0, Fax: +43 316 824150-6
office@oesz.at, www.oesz.at



EINE INITIATIVE DES

Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft
und Forschung
A-1010 Wien, Minoritenplatz 5
www.bmbwf.gv.at

Diese Broschüre steht unter www.oesz.at als Download zur Verfügung.

Letzter Zugriff auf alle angegebenen Links: 16.5.2022

Autor/innen:

Renate Gerber, Mariantonietta Talpo, Joaquín Tornos de Gispert

Feedback und Beratung:

Ingrid Tanzmeister, Irene Thelen-Schäfer, Sara Ritrovati, Barbara Hinger,
Elke Höfler

Redaktion:

Serena Comoglio, Carla Carnevale

Lektorat:

Susanne Mandl

Design und Layout: Kontraproduktion Gruber & Werschitz OG

Coverfoto: © Nikada (iStock)

ISBN 978-3-200-08526-8

Alle Rechte vorbehalten.

© Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz 2022.

41

PRAXIS-
REIHE

**Linguistische Kompetenzen in Französisch,
Italienisch und Spanisch auf Niveau A2
vernetzt aufbauen**

INHALT

Vorwort.....	7
I EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN.....	9
1. Aufbau und Ziele der Praxisbroschüre.....	11
2. Linguistische Kompetenz im GeR.....	12
3. Sprachliche Mittel.....	13
3.1 Spektrum sprachlicher Mittel allgemein.....	13
3.2 Wortschatzspektrum und Wortschatzbeherrschung.....	14
3.3 Grammatische Korrektheit.....	15
3.4 Kohärenz und Kohäsion.....	15
4. Die linguistischen Kompetenzen im Lehrplan.....	16
5. Die linguistischen Kompetenzen auf dem Weg zur standardisierten Reifeprüfung.....	17
6. Digitale Medien und Tools zur Stärkung linguistischer Kompetenzen.....	18
6.1 Digitale Bildung im Lehrplan.....	18
6.2 Digitale Medien und Tools in den Aufgabenpaketen.....	19
7. Literaturverzeichnis.....	21
II PRAKTISCHER TEIL.....	23
1. Die Aufgabenpakete.....	24
■ Französisch: Loisirs et activités	
■ Italienisch: Il tempo libero	
■ Spanisch: El tiempo libre	
<i>Auf einem eigens eingerichteten Padlet (padlet.com/oesz/LingKomp_A2) stehen weitere Aufgabenpakete zu den Themenbereichen „Mein Tagesablauf“, „Leben in der Stadt“ sowie „Familie“ zur Verfügung.</i>	
III ÜBERBLICK AUFGABENPAKETE.....	49

Vorwort

Die vorliegende Publikation entstand im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Sie hat zum Ziel, Lehrpersonen in der Praxis sowie in der Aus-, Fort- und Weiterbildung bei der Erstellung von Übungs- und Prüfungsaufgaben auf dem Kompetenzniveau A2 zu unterstützen und aufzuzeigen, wie Schüler/innen linguistische Kompetenzen anhand von unterschiedlichsten Übungsformen und in verschiedenartigen Kontexten vernetzt erwerben und üben können.

Die Aufgabenpakete in dieser Broschüre enthalten nicht die klassischen, bereits bekannten Reifeprüfungsformate zu Sprachverwendung im Kontext, sondern veranschaulichen, wie in Übungs- und Prüfungsaufgaben zum Hören, Lesen und Schreiben auch an den linguistischen Kompetenzen gearbeitet werden kann. Darüber hinaus finden sich auch noch Aufgaben, die als (Selbst-)Überprüfung zum Einsatz kommen können. Ein vernetztes Lernen kommunikativer und linguistischer Kompetenzen wird auch in den didaktischen Grundsätzen der neuen Lehrpläne für Fremdsprachen unterstützt.

Da digitales und multimediales Lernen und Lehren Grundprinzipien eines modernen Unterrichts sind, finden Sie in den Aufgabenpaketen dieses Praxisheftes sowohl analoge als auch digitale Aufgabenformate sowie authentische Videos und Hörbeispiele, die im Klassenverband, aber auch im Distance Learning umsetzbar sind.

Nach einer Einführung zum Thema linguistische Kompetenzen und Kurzinformationen zu den verwendeten digitalen Aufgabentools folgt exemplarisch ein Aufgabenpaket zum Thema „Freizeit“ für Französisch, Italienisch und Spanisch zum Aufbau linguistischer Kompetenzen auf dem Kompetenzniveau A2.

Auf einem eigens eingerichteten Padlet ([👉 padlet.com/oesz/LingKomp_A2](https://padlet.com/oesz/LingKomp_A2)) stehen weitere Aufgabenpakete zu den Themenbereichen „Mein Tagesablauf“, „Leben in der Stadt“ sowie „Familie“ zur Verfügung. Ebendort sind auch die hier abgedruckten Beispiele inkl. Links, Audio- und Videodateien digital abrufbar.

Wir danken den Autor/innen Renate Gerber, Mariantonietta Talpo und Joaquín Tornos de Gispert für ihr hohes Engagement, Ingrid Tanzmeister für ihre große Unterstützung und Beratung, den Critical Friends Irene Thelen-Schäfer, Sara Ritrovati und Barbara Hinger für ihr hilfreiches Feedback sowie Elke Höfler für ihre Beratung bezüglich digitaler Werkzeuge für das Sprachenlernen.

Allen Leser/innen, die das vorliegende Heft für ihre Arbeit nutzen, wünschen wir mit den Ideen für die Praxis viel Freude und Erfolg!

Mag. Gunther Abuja
(Geschäftsführer des ÖSZ)

Mag. Gerald Hafner
(für die Abt. I/4 im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

I

EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN

1

Aufbau und Ziele der Praxisbroschüre

Im ersten Teil der Broschüre wird gezeigt, was konkret unter linguistischen Kompetenzen zu verstehen ist und welche digitalen Medien und Tools in den Aufgabenpaketen zum Einsatz kommen.

Im zweiten Teil der Praxisbroschüre finden Sie Aufgabenpakete für Französisch, Italienisch und Spanisch zum Aufbau linguistischer Kompetenzen auf dem Referenzniveau A2.

Ziele

Viele Schulbuchverlage bieten zur Vorbereitung auf die Reifeprüfung in ihren Lehrwerken Aufgaben zum Training der Formate für die Sprachverwendung im Kontext (SiK) an. Das ÖSZ widmet der Sprachverwendung im Kontext sein Praxisheft Nr. 25 (2015). Das vorliegende Praxisheft Nr. 41 soll einem „Übertaining“ der SiK-Formate bzw. einem „Teaching-to-the-Test“ entgegenwirken und verdeutlichen, wie auf dem Niveau A2 auch ohne den Einsatz von SiK-Formaten an den linguistischen Kompetenzen gearbeitet werden kann.

Weitere Ziele des Praxisheftes sind:

- Hilfestellung beim Aufbau sprachlicher Mittel im Unterricht
- Erhöhung der Motivation der Schüler/innen durch vielfältige Aufgabenformate und Sozialformen
- Erweiterung des Spektrums an Übungsmöglichkeiten, unter anderem durch digitale Tools
- Einbettung der sprachlichen Mittel in eine konkrete Situation und Sichtbarmachung des Zusammenhanges zwischen der inhaltlichen Bedeutung und der grammatischen Form
- Integration der sprachlichen Mittel in alle vier Fertigkeitsbereiche (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben)
- Erleichterung der Unterscheidung zwischen Übungs- und Prüfungsaufgaben

Die Aufgaben wurden vorwiegend für das zweite und dritte Lernjahr auf dem Kompetenzniveau A2 erstellt, wobei verschiedene Übungsmethoden ausgewählt wurden, um möglichst alle Fertigkeitsbereiche in jedem Themenbereich abzudecken.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung und nicht zuletzt durch die pandemiebedingten Veränderungen der schulischen Lern- und Lehrprozesse hat der Einsatz digitaler Medien an Bedeutung gewonnen. Aus diesem Grund wurden – auch mit Blick auf den Distanzunterricht – bewusst Aufgabenbeispiele erstellt, die ein digital gestütztes Lernen und Unterrichten ermöglichen.

2

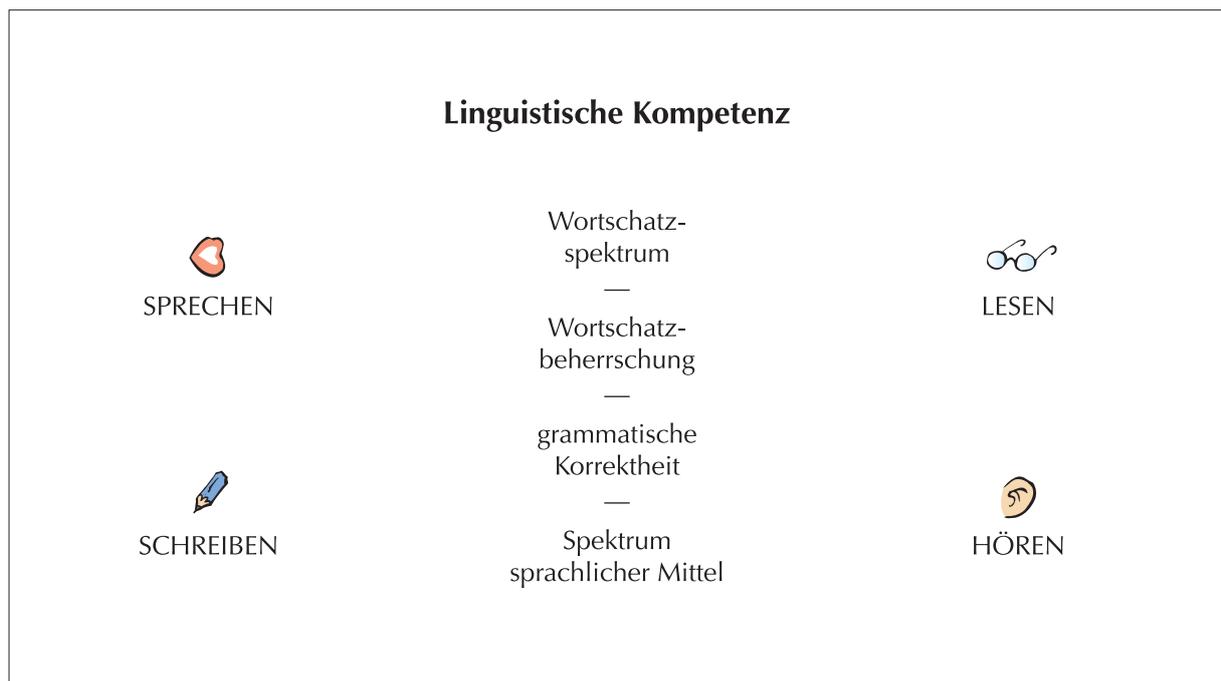
Linguistische Kompetenz im GeR

Im *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* des Europarats wird linguistische Kompetenz folgendermaßen definiert:

„Kenntnis der formalen Mittel aus denen [...], sinnvolle Mitteilungen zusammengesetzt und formuliert werden können, und [...] die Fähigkeit, diese Mittel auch zu verwenden.“ (GeR, 2001, S. 110).

Linguistische Kompetenz umfasst das Spektrum sprachlicher Mittel, das Wortschatzspektrum, die grammatische Korrektheit, die Wortschatzbeherrschung sowie die Beherrschung der Phonologie und Orthographie (vgl. GeR, 2020, S. 152).

In den Aufgabenpaketen dieser Publikation stehen die vier linguistischen Kompetenzbereiche, die in Anlehnung an den GeR-Begleitband (vgl. GeR, 2020, S. 152) hier gezeigt werden, im Blickfeld: Wortschatzspektrum und -beherrschung sowie grammatische Korrektheit und das Spektrum sprachlicher Mittel. Diese sollten vernetzt mit den Fertigungsbereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben im Unterricht vermittelt werden.



Bei der Entwicklung der Aufgabenpakete wurde der Schwerpunkt nicht nur auf die linguistische, sondern auch auf die pragmatische Kompetenz gelegt. Laut GeR geht es bei dieser Kompetenz um den „tatsächlichen Gebrauch von Sprache bei der gemeinsamen Konstruktion von Texten“ (GeR, 2020, S. 162), d.h. wie Aussagen organisiert bzw. strukturiert sind und wie man sie benutzt, um kommunikative Funktionen auszuführen. Eine wichtige Skala, die dabei berücksichtigt wurde, ist „Kohärenz und Kohäsion“, denn beide Aspekte ermöglichen die Verständlichkeit und die gelingende Kommunikation im Mündlichen sowie im Schriftlichen (vgl. GeR, 2020, S. 162).

3

Sprachliche Mittel

Sprachliche Mittel umfassen grammatische und lexikalische Elemente. Obwohl sie eine grundsätzlich dienende Funktion haben, sind sie weiterhin wesentliche Bestandteile des Unterrichts der romanischen Sprachen (vgl. Michler, 2015, S. 83). Im Fremdsprachenunterricht sollen die Schüler/innen befähigt werden, kommunikative Anforderungen des gesellschaftlichen Lebens in der jeweiligen Fremdsprache adäquat zu erfüllen – das übergeordnete Lern- und Lehrziel des Lehrplans für die Oberstufe¹ ist die erfolgreiche mündliche und schriftliche Kommunikation. Zu diesem Zweck sollen sich Schüler/innen ein Repertoire an sprachlichen „Bausteinen“ aneignen, auf die sie zurückgreifen können, um sich in bestimmten Situationen schriftlich oder mündlich adäquat zu äußern. Die Aufgabenpakete zielen daher darauf ab, Schüler/innen beim Erwerb der lexikalischen, grammatischen und semantischen Kompetenzen zu unterstützen.

In den Aufgaben dieser Broschüre wird der Fokus auf das Zusammenwirken von **Bedeutung** und **Form** gelegt. Im Mittelpunkt steht somit der Aufbau von lexikalischer, grammatischer, pragmatischer und semantischer Kompetenz in Anlehnung an den GeR (vgl. GeR, 2001, S. 110ff). In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Kompetenzskalen des GeR-Begleitbandes, die für die Entwicklung der Aufgaben ausschlaggebend waren, abgebildet. Dabei handelt es sich um das Spektrum sprachlicher Mittel allgemein, das Wortschatzspektrum und die Wortschatzbeherrschung, die grammatische Korrektheit sowie die Kohärenz und Kohäsion.

3.1 Spektrum sprachlicher Mittel allgemein

In der Auffassung des GeR (vgl. GeR, 2020, S. 153) sowie auch im Lehrplan der lebenden Fremdsprachen ist das Bemühen, immer komplexere Sprache zu benutzen, Risiken einzugehen und über die eigenen sprachliche Komfortzone hinauszuwachsen, wesentlicher Teil des Lernprozesses, weshalb Schüler/innen ihr Spektrum an sprachlichen Mitteln ständig erweitern sollen. Die Aufgabenpakete unseres Praxisheftes fokussieren das Sprachniveau A2, dessen Kompetenzen in den folgenden Tabellen aus dem GeR-Begleitband angeführt werden. Um das Niveau A2 besser abgrenzen zu können, werden auch die Kompetenzen des nächsthöheren Niveaus B1 angeführt.

Spektrum sprachlicher Mittel allgemein (vgl. GeR, 2020, S. 154)

	Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben, die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen zu kulturellen Themen (wie Musik und Filme) auszudrücken.
B1	Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mithilfe von einigen Umschreibungen, über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten.

¹ – Siehe *Lehrplan für allgemeinbildende höhere Schulen, Zweite lebende Fremdsprache*. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

A2	Verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen; muss allerdings in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Wörtern/Gebärden suchen.
	Kann kurze gebräuchliche Ausdrücke verwenden, um einfache, konkrete Bedürfnisse zu erfüllen und beispielsweise Informationen zur Person, Alltagsroutinen, Wünsche, Bedürfnisse auszudrücken und um Auskunft zu bitten.
	Kann einfache Satzmuster verwenden und sich mithilfe von memorierten Sätzen, kurzen Wortgruppen/Gebärden und Redeformeln über sich selbst und andere Menschen und was sie tun und besitzen sowie über Orte usw. verständigen.
	Verfügt über ein begrenztes Repertoire kurzer, memorierter Wendungen, das für einfachste Grundsituationen ausreicht; in nicht routinemäßigen Situationen kommt es häufig zu Abbrüchen und Missverständnissen.

3.2 Wortschatzspektrum und Wortschatzbeherrschung

Diese beiden Skalen betreffen einerseits „die Breite und Vielfalt von benutzten Wörtern und Wendungen“ (GeR, 2020, S. 154), andererseits deren Beherrschung, wobei die Vertrautheit der Themen laut GeR-Begleitband besonders auf den Kompetenzniveaus A2 und B1 einen wichtigen Aspekt darstellt (vgl. GeR, 2020, S. 157).

Wortschatzspektrum

B1	Beherrscht ein Wortschatzspektrum in Zusammenhang mit vertrauten Themen und Alltagssituationen.
	Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können wie beispielsweise Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse.
A2	Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige, alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.
	Verfügt über genügend Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können.
	Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können.

Wortschatzbeherrschung

B1	Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen.
	Verwendet ein großes Spektrum einfacher Wörter angemessen, wenn er/sie über vertraute Themen spricht.
A2	Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.

3.3 Grammatikalische Korrektheit

In dieser Skala steht auf dem Kompetenzniveau A2 die Kontrolle eines Repertoires einfacher Strukturen im Vordergrund. Darunter versteht man die Fähigkeit von Schülerinnen und Schülern, sich auf grammatische Formen zu konzentrieren, während man Gedanken artikuliert (vgl. GeR, 2020, S. 156), was für Schülerinnen und Schüler auf diesem Niveau nicht immer einfach ist.

B1	Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden will.
	Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen, die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.
A2	Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z. B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.

3.5 Kohärenz und Kohäsion

„Kohärenz und Kohäsion befassen sich mit der Art, wie einzelne Elemente eines Textes zu einem kohärenten Ganzen verwoben werden, indem man sprachliche Mittel benutzt, mit denen man Bezüge herstellt, sowohl auf der Ebene von Sätzen/Äußerungen als auch auf der Ebene des ganzen Textes“ (GeR, 2020, S. 165). Kohärenz bezieht sich in diesem Kontext auf den inhaltlichen Zusammenhang im Text und trägt dazu bei, dass ein Text als eine „Einheit der sprachlichen Kommunikation“ (Averintseva-Klisch, 2018, S. 4) wahrgenommen wird. Der Begriff Kohäsion bezeichnet hingegen den Zusammenhang von Text- oder Äußerungsteilen, der über Pronominalisierungen, Konjunktionen, aber auch durch phonologische, morphologische oder lexikalische Elemente vermittelt wird (vgl. Rickheit und Schade, 2000, S. 275f).

B1	Kann in einem einfachen, diskursiven Text ein Gegenargument einführen (z. B. mit „jedoch“).
	Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.
	Kann längere Sätze bilden und sie mit einer begrenzten Zahl von Kohäsionsmitteln verbinden, z. B. in einer Erzählung.
	Kann einen längeren Text in einfache, logische Absätze gliedern.
A2	Kann die häufigsten Konnektoren benutzen, um einfache Sätze miteinander zu verbinden, um eine Geschichte zu erzählen oder etwas in Form einer einfachen Aufzählung zu beschreiben.
	Kann Wortgruppen und Wörter/Gebärden durch einfache Konnektoren wie „und“, „aber“ und „weil“ verknüpfen.

4

Die linguistischen Kompetenzen im Lehrplan

Sowohl im AHS-Oberstufenlehrplan der lebenden Fremdsprachen als auch im Lehrplan der Mittelschule und AHS-Unterstufe sind die linguistischen Kompetenzen nicht als eigener Fertigungsbereich ausgewiesen.

Im Lehrplan der Sekundarstufe II² werden sie in den didaktischen Grundsätzen im Unterkapitel der sprachbezogenen kommunikativen Kompetenzen angeführt:

Linguistische Kompetenzen

[...] Wortschatz, grammatische Strukturen und Idiomatik sind in allen Fertigungsbereichen situationsorientiert, unter funktionalem Aspekt, im Kontext und systematisch zu erweitern. Komplexität und Vielfalt der sprachlichen Mittel zur Bewältigung kommunikativer Aufgaben sind im Laufe der Oberstufe stetig zu intensivieren. Die entsprechenden Strukturen sind begleitend dazu in zyklischer Progression zu erarbeiten.

Pragmatische Kompetenzen

Die Befähigung, fremdsprachliche Mittel zu bestimmten kommunikativen Zwecken einsetzen zu können, ist Kernaufgabe des Fremdsprachenunterrichts; damit ist den Sprachfunktionen eine zentrale Rolle einzuräumen [...].

Auch im neuen Lehrplan der Sekundarstufe I wird die Wichtigkeit der Vermittlung von Wortschatz und Grammatik in kontextualisierter und vernetzter Form betont. Vokabular soll nicht isoliert auf Wortebene, sondern in einen Kontext eingebettet und durch Phrasen und Sätze gelernt werden.

2 – Siehe *Lehrplan für allgemeinbildende höhere Schulen, Zweite lebende Fremdsprache*.
Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568>

5

Die linguistischen Kompetenzen auf dem Weg zur standardisierten Reifeprüfung

Sprachlich zu handeln bedeutet, sprachliche Mittel zu verwenden, die eine bestimmte (sprachliche) Funktion haben, wie z. B. um etwas bitten, jemanden überzeugen oder zu etwas auffordern.

In diesem Zusammenhang ist es nützlich, linguistische Kompetenzen von Beginn des Sprachunterrichts an systematisch und zirkulär mit verschiedenen Methoden und immer funktionsbezogen aufzubauen, zu erweitern und zu üben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf unterschiedlichen Übungsformen in verschiedenen Kontexten und nicht lediglich auf einem Training der Testformate, die in der Reifeprüfung zur Anwendung kommen.

„Sprachverwendung im Kontext“ (SiK) ist ein speziell für die österreichische standardisierte Reifeprüfung konstruierter Prüfungsteil, der dazu dient, lexikalisch-grammatikalische Strukturen zu testen, die Teil der kommunikativen Kompetenz und somit auch der linguistischen und pragmatischen Kompetenz sind.

Während die sprachlichen Mittel als Basis von sprachlichem Handeln aktiv beherrscht werden sollen und das Training hier einen großen Raum einnimmt, eignet sich „Sprachverwendung im Kontext“ als reine Testmöglichkeit und Überprüfung erst am Ende des Aufbaus von sprachlichen Mitteln. Diese Überprüfung kann für die Schüler/innen sehr wohl ein wichtiges Instrument zur Selbstüberprüfung ihrer linguistischen Kompetenz sein. Um diese Testmethode zu bewältigen, müssen vorab jedoch umfassende linguistische Kompetenzen erworben werden.

6

Digitale Medien und Tools zur Stärkung linguistischer Kompetenzen

Digitale Medien und Werkzeuge finden immer stärker Eingang in den Unterricht, weshalb die Aufgabenpakete dieser Broschüre bewusst auch digitale Formate enthalten. Ortsunabhängiges und zeitlich flexibles Lernen, individualisiertes Lernen sowie intelligentes Üben sind vor allem dann von Vorteil für das Sprachenlernen, wenn sie in ein methodisch-didaktisches Unterrichtskonzept integriert werden. Analoges und digitaler Unterricht sollen gut zusammenwirken und sich ergänzen. Ein gezielter Einsatz von digitalen Tools kann sich positiv auf die Motivation der Schüler/innen auswirken und bietet mehr Möglichkeiten, Vokabular und Strukturen in verschiedenen Kontexten zu vertiefen und mit bereits Gelerntem zu verknüpfen.

Es ist jedoch notwendig, die Schüler/innen anzuleiten, wie sie digitale Tools sinnvoll für ihren Lernfortschritt einsetzen können. So sind Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) auch im Fremdsprachenlehrplan der Oberstufe verankert.

Darüber hinaus bietet die Initiative des Bildungsministeriums „Die digitale Schule“ ([☞ digitaleschule.gv.at](http://digitaleschule.gv.at)) auf der Plattform E-Education ([☞ eeducation.at](http://eeducation.at)) unter anderem weiterführende Informationen und Online-Fragebögen zu digitalen Kompetenzen.

6.1 Digitale Bildung im Lehrplan

Im allgemeinen Teil der Lehrpläne der Primarstufe und der Sekundarstufe I ist die digitale Bildung als didaktisches Grundprinzip verankert, da der Einsatz von Medien und die Verwendung von digitalen Geräten im Unterricht einerseits an die Lebenswelt der Schüler/innen anknüpfen und andererseits neue didaktische und methodische Möglichkeiten eröffnen.

Der AHS-Lehrplan sieht unter den allgemeinen Bildungszielen auch die Verwendung neuer, digitaler Medien vor, die sowohl rezeptiv als auch produktiv eingesetzt werden und den Lernenden bei der Entwicklung digitaler Kompetenzen helfen. Sie sollen auch für das Erlernen und den Aufbau der linguistischen Kompetenzen eingesetzt werden.

Die Arbeit mit digitalen Aufgabenformaten unterstützt somit – im Sinne der neuen Lehrpläne für die AHS – auch den Umgang mit neuen Medien und digitalen Lernformaten.

Die Übungen in dieser Publikation sind dazu gedacht, die Schüler/innen in zunehmendem Ausmaß zu befähigen, Eigenverantwortung zu übernehmen und ihre Selbsttätigkeit zu stärken.



TIPP

Das ÖSZ präsentiert in seiner „Digitalen Werkzeugkiste“ für romanische Sprachen unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten diverser digitaler Tools samt Praxisbeispielen für Französisch, Italienisch und Spanisch auf dem Kompetenzniveau B1.

6.2 Digitale Tools und Medien in den Aufgabenpaketen

Die digitalen Tools und Medien in den Aufgabenpaketen sollten idealerweise am Computer/Laptop oder Tablet bearbeitet werden, da bei Handys manche Funktionen eingeschränkt sein können. Einige der hier verwendeten Tools (LearningApps, Quizlet und Vocaroo) sind in der digitalen Werkzeugkiste des ÖSZ (siehe Tipp auf Seite 17) genauer beschrieben. Die folgenden Erklärungen zu den Tools beziehen sich auf die Übungsaufgaben in dieser Publikation.

LearningApps (learningapps.org)

Die Schüler/innen bearbeiten eigenständig diverse Aufgaben und müssen z. B. in einem Buchstabengitter (Suchworträtsel) Ausdrücke oder Wörter finden, Wörter zuordnen, Wörter bilden usw. Die Lösungen sind immer am Ende der Übung angeführt.

Tutorials:

👉 learningapps.org/tutorial.php

👉 youtube.com/watch?v=5ROqJDx2ybc

Genially (genial.ly)

Die Quizzes auf Genially werden von den Schülerinnen und Schülern selbstständig in Einzelarbeit durchgeführt. Es handelt sich um Multiple-Choice- oder Richtig/Falsch-Aufgaben. Wird eine Frage falsch beantwortet, wird dies sofort angezeigt und die Frage muss noch einmal beantwortet werden, sonst kann das Quiz nicht fortgesetzt werden.

Tutorials:

👉 youtube.com/watch?v=kJ_60VeNYjw&t=2s

👉 youtube.com/watch?v=o2d2V-cQ84U&t=10s

Quizlet (quizlet.com)

Ein Quizlet ist ein ganzes Lernset, das in der vorgeschlagenen Reihenfolge durchgeführt werden sollte:

- Karteikarten: Zuerst kann das Vokabelset durchgesehen werden. Wenn man dabei eine Karte anklickt, wird die Rückseite mit der Übersetzung sichtbar. Es sollen auch Wendungen und Sätze angeführt werden.
- Lernen: Hier müssen Begriffe aus den Karteikarten übersetzt oder aus vorgeschlagenen Begriffen ausgewählt werden. Gleich nach der Antwort ist ersichtlich, ob sie richtig oder falsch ist.
- Antworten: Begriffe aus dem Set müssen übersetzt werden.
- Schreiben: Das Gehörte soll geschrieben werden.
- Testen: Test in Form von Antworten und Multiple Choice-Fragen. Am Ende des Tests ist das Ergebnis ersichtlich.
- Spiele: Zuordnen – die Begriffe verschwinden, wenn sie richtig zugeordnet werden.
- Schwerkraft: Man muss unter Zeitdruck die richtigen Begriffe in ein Feld schreiben, bevor ein Asteroid den Boden berührt. Beim nächsten Level passiert dies schneller.

- Live: Nachdem die Schülerinnen und Schüler das Quizlet durchgemacht haben, kann von der Lehrperson ein Quiz für alle gestartet werden (ähnlich wie bei Kahoot oder Quizizz), das in kleinen Teams bearbeitet wird.

Um das Set im vollen Umfang nutzen zu können, muss ein Account angelegt werden.

Tutorials:

👉 youtube.com/watch?v=icnApMfsqnY

👉 youtube.com/watch?v=HgdbAFYKJJI

Lyricstraining (Lyricstraining.com)

Mit dem angegebenen Link/QR-Code gelangen die Schülerinnen und Schüler zu einem Youtube-Musikvideoclip, wo während des Abspielens des Liedes einzelne gehörte Wörter, die zur Auswahl stehen, in Lücken eingesetzt werden müssen.

WICHTIG: Die Schüler/innen sollen NICHTS herunterladen. Zunächst „Go to Web“ (ganz oben) anklicken. Zu Beginn des Spiels erscheint: „Don’t you have a free account yet?“ – hier ganz unten auf „Maybe later“ klicken. Dann kann es losgehen.

Tutorials:

👉 youtube.com/watch?v=m0VGP9C3mi4

👉 i.schule.at/portale/italienisch/news/detail/lyrics-training-fremdsprachen-mit-musikvideos-verbessern.html

Vocaroo (vocaroo.com)

Die Schüler/innen können mit diesem simplen Online-Voice-Recorder ihre Stimme aufnehmen. Sie müssen den Zugriff auf das Mikrofon zulassen, wofür kein eigenes Programm heruntergeladen werden muss. Nach einem Klick auf den roten Button startet die Aufnahme und kann auf diese Weise auch beendet werden. Danach kann die Aufnahme gespeichert und geteilt werden. Bei Bedarf kann die Aufnahme noch einmal durchgeführt werden.

Tutorial:

👉 youtube.com/watch?v=ALuZH_M34j8

7

Literaturverzeichnis

- Averintseva-Klisch, M. (2018). *Textkohärenz*. (2., aktualisierte Aufl.). Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Brinker, K., Antos, G. & Heinemann, W. (Hrsg.). (2000). *Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. (1. Halbband). Berlin: Walter de Gruyter.
- Europarat (2020). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Begleitband. Stuttgart: Klett.
- Europarat (2001). *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin et al.: Langenscheidt.
- Lehrplan für allgemeinbildende höhere Schulen, Zweite lebende Fremdsprache*. Online: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> [abgefragt am: 16.05.2022]
- Leistungsbeurteilungsverordnung*. Online: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10009375> [abgefragt am: 16.05.2022]
- Michler, C. (2015). *Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen*. (Schriften aus der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg Band 22). Bamberg: University of Bamberg Press.
- Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.) (2015). *Sprachverwendung im Kontext (SIK) Grundlagen, Testformate und Praxisbeispiele für Französisch, Italienisch und Spanisch, A2–B1*. (ÖSZ-Praxisreihe, Heft 25). Online: <https://www.oesz.at/download/publikationen/Praxisreihe%2025%20web.pdf> [abgefragt am: 16.05.2022]
- Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.) (2018). *Digitale Werkzeugkiste eRom*. Graz: ÖSZ. Online: http://www.oesz.at/OESZNEU/document2.php?Submit=&pub_ID=200 [abgefragt am: 16.05.2022]
- Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.) (2018). *Digitale Werkzeugkiste eRom. Baustein Französisch*. Graz: ÖSZ. Online: http://www.oesz.at/OESZNEU/document2.php?Submit=&pub_ID=200 [abgefragt am: 16.05.2022]
- Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.) (2018). *Digitale Werkzeugkiste eRom. Baustein Italienisch*. Graz: ÖSZ. Online: http://www.oesz.at/download/publikationen/erom_italienisch_dina4_web.pdf [abgefragt am: 16.05.2022]
- Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (Hrsg.) (2018). *Digitale Werkzeugkiste eRom. Baustein Spanisch*. Graz: ÖSZ. Online: http://www.oesz.at/OESZNEU/document2.php?Submit=&pub_ID=202 [abgefragt am: 16.05.2022]
- Rickheit, G; Schade, U. (2000). Kohärenz und Kohäsion. In K. Brinker, G. Antos & W. Heinemann (Hrsg.), *Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. 1. Halbband (S. 275 – 283). Berlin: Walter de Gruyter.

II

PRAKTISCHER TEIL

1

Die Aufgabenpakete

Die in dieser Publikation vorliegenden Aufgabenpakete sind so konzipiert, dass Schüler/innen im eigenen Lerntempo auf verschiedene Art und Weise unterschiedliche Übungen bearbeiten. Es handelt sich um Übungsmaterial, was bedeutet, dass Thema, Vokabular und grammatische Strukturen den Schülerinnen und Schülern prinzipiell bekannt sein sollten. Es geht nicht darum, neue Strukturen zu erlernen, sondern mit abwechslungsreichen Übungen bereits Erlerntes zu festigen.

Die Übungen können sowohl allein als auch in der Peergroup durchgeführt werden und die Schüler/innen können während des Arbeitsprozesses jederzeit Fragen stellen. Sobald Schüler/innen eigenständig Fragen formulieren, nehmen sie aktiv am Lernprozess teil und das Interesse wird angeregt.

Bei der Erprobung der Aufgabenpakete im Unterricht stellten die Ersteller/innen fest, dass die vielfältigen Aufgabenformate dazu beitragen, dass Übungen gewissenhafter bearbeitet wurden und sprachliche Strukturen leichter gefestigt werden konnten.

Bei den Hörtexten haben die Schüler/innen die Möglichkeit, diese mehrmals abzuspielen, genauso verhält es sich bei Videosequenzen und bei Tools wie Learningapps, Quizlet usw., die mehrmals genutzt werden können, um eine Verbesserung in Bezug auf das Vokabular oder die Verwendung von Strukturen zu erreichen.

Prüfungsbeispiele

Die einzelnen Aufgabenpakete enthalten Übungs- und anschließende Prüfungsaufgaben. Da es sich um keine Schularbeiten handelt, wurden bewusst keine Punkte vorgegeben. Einzelne Prüfungsaufgaben können jedoch für Schularbeiten oder mündliche Prüfungen verwendet werden, wenn dies im Unterrichtskontext passend erscheint. Es liegt in der pädagogischen Verantwortung der Lehrperson, wie sie die Prüfungsaufgaben einsetzt und diese gemäß LBVO §11 Lehrplankonform und dem jeweiligen Unterrichtsstand entsprechend beurteilt.

Die Aufgabenpakete des vorliegenden Praxisheftes beinhalten Übungs- und Prüfungsaufgaben zum Thema „Freizeit“. Auf einem eigens eingerichteten **Padlet** stehen zudem **weitere Aufgabenpakete zu den Themenbereichen „Mein Tagesablauf“, „Leben in der Stadt“ sowie „Familie“** zur Verfügung. Ebendort sind auch die hier abgedruckten Beispiele inkl. Links, Audio- und Videodateien digital abrufbar.

 padlet.com/oesz/LingKomp_A2

Verwendete Symbole



Hören



Lesen



Monologisches Sprechen



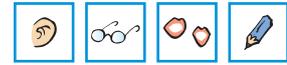
Dialogisches Sprechen



Schreiben

Fertigkeiten

Hören | Lesen | dialogisches Sprechen | Schreiben



Sprachliche Mittel

- Wortschatz: Hobbys, Freizeit, Sportarten
- Grammatische Strukturen: Ortspräpositionen, Sätze mit *être en train de*, Fragen stellen, *Imparfait* (Vergleich heute – früher)

Lernziele

- Informationen zum Freizeitverhalten von Jugendlichen verstehen können.
- Fragen stellen und Auskunft über das eigene Freizeitverhalten damals und heute geben können.
- Ein Foto beschreiben können.

Hinweise zur Durchführung

- Das Aufgabenpaket besteht aus 6 Übungsaufgaben und 2 Prüfungsaufgaben.
- Die Übungsaufgaben können in Einzel- und/oder Partnerarbeit durchgeführt werden.
- Übungsaufgabe 2: Das Quizlet kann (teilweise) zu Hause gemacht werden.
- Für die Übungsaufgaben 3 und 5 sowie Prüfungsaufgabe 2 stehen Lösungen zur Verfügung, die im Plenum oder von den Schülerinnen und Schülern selbst zur Kontrolle herangezogen werden können.
- Für Prüfungsaufgabe 2 steht auch die entsprechende Transkription zur Verfügung.

Material und Ressourcen

- Zur Durchführung der Übungsaufgaben benötigen die Schüler/innen einen PC und Internet oder ihre Smartphones mit Kopfhörern. Idealerweise können die Aufgaben im Computerraum oder in einer Klasse mit Laptops durchgeführt werden. Darüber hinaus eignen sie sich auch im Distance Learning. Für die Prüfungsaufgaben ist kein PC/Internet nötig.

Die hier abgedruckten Beispiele sind auch digital auf einem eigens für diesen Zweck eingerichteten Padlet abrufbar (inkl. Links, Audio- und Videodateien).

 padlet.com/oesz/LingKomp_A2



ÜBUNGSAUFGABEN

Loisirs et activités



Fais le quiz suivant sur les activités sportives.

tinyurl.com/activites-sportives



Fais les exercices suivants sur les loisirs et les prépositions de lieu:

tinyurl.com/loisir-prepositions





Mettez-vous à deux.

Pose des questions à ta/ton partenaire sur ses activités préférées.

Ensuite écris un petit texte d'environ 50 mots sur les activités de ta/ton partenaire.



C'est logique ! Qui aime quoi ?

Il y a 5 élèves de 5 différentes classes (1^{re}, 2^{de}, 3^e, 4^e et terminale) avec 5 activités et 5 instruments. Chaque élève aime un instrument et une activité. Lis les informations ci-dessous et remplis la grille. Il faut mettre une information dans chaque case.

Jedes Kästchen muss ausgefüllt werden. Wenn jemand z. B. ein Instrument nicht mag, muss dieses nach dem Ausschlussverfahren einer anderen Person zugeordnet werden.

prénom	classe	instrument	activité

- Celui ou celle qui joue à la pétanque pratique le piano et n'est pas en 3^e.
- Florent est en terminale et Aïcha aime le badminton.
- L'élève qui aime le badminton est en 2^{de}.
- L'élève qui est en 1^{re} aime la natation et Noémie aime la flûte.
- Zoé est en 4^e, aime la pétanque, mais pas l'accordéon.
- Celui ou celle qui joue de la flûte joue aussi volontiers au basket.
- La personne qui joue du violon aime aussi jouer au badminton.
- Roméo aime la batterie, mais pas le tennis.

6  

Travaillez en tandem. Tu te mets ensemble avec une/un camarade de classe. Ta professeure/ ton professeur donne à chacune/chacun de vous une image différente (A et B). Tu regardes bien ton image, il ne faut pas regarder l'autre image ! Maintenant A commence et dit ce qu'elle/ il voit et ce que les personnes sont en train de faire sur l'image. B dit ensuite ce que les mêmes personnes font sur son image. Faites des phrases comme dans l'exemple.

Exemple:

A : « Sur mon image à droite, il y a deux filles. Elles sont en train de jouer au volleyball. »

B : « Je vois aussi deux filles à droite. Mais sur mon image elles sont en train de jouer au foot. »



Illustration: Eric Chen



Notez ensemble ci-dessous au moins 4 différences.

Image A	Image B
Deux filles sont en train de jouer au volleyball.	Deux filles sont en train de jouer au foot.

Loisirs et activités

1 

Choisis au moins 5 personnes et écris un petit texte d'environ 80 mots.

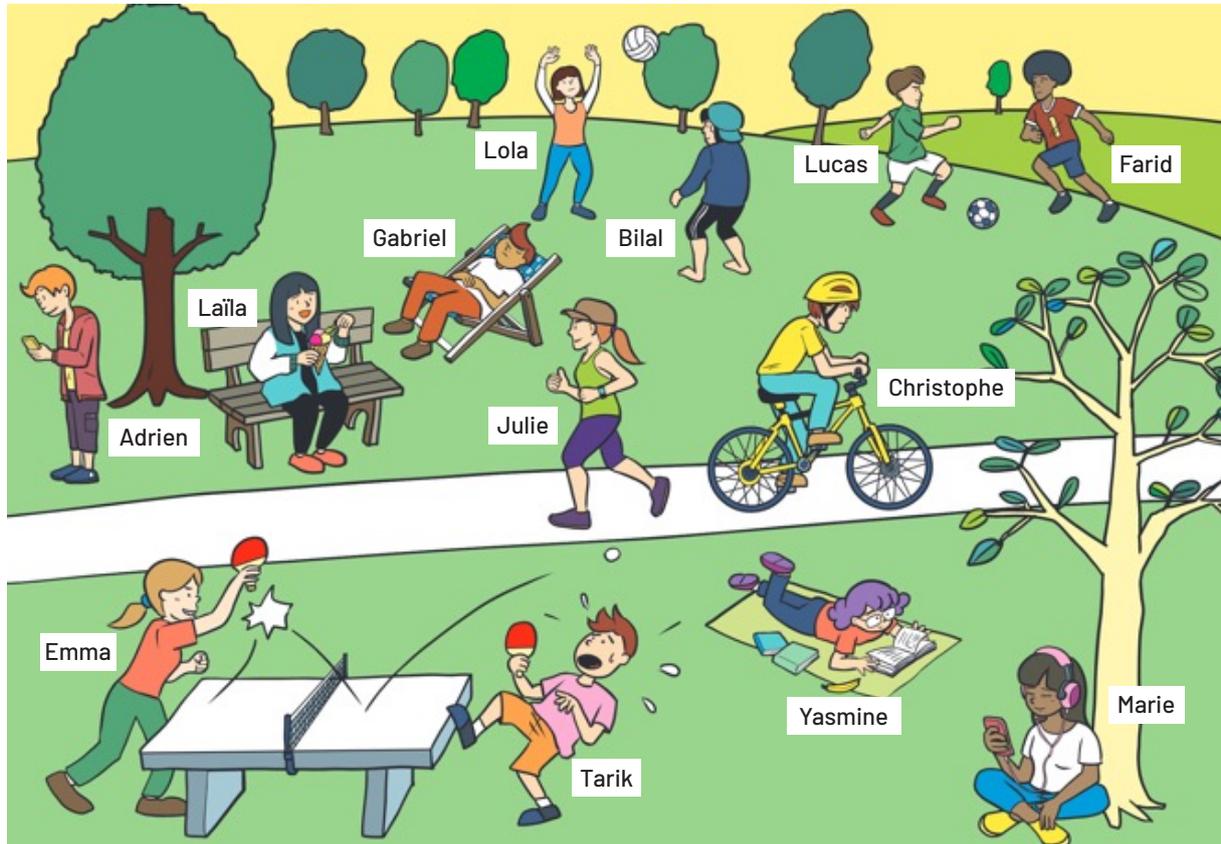


Illustration: Eric Chen

- Explique où chaque personne se trouve et quelle activité cette personne est en train de faire.
- Ensuite décris 3 activités que tu aimais faire quand tu étais petit/e.

Laïla se trouve sur un banc. Elle ...



Écoute ce que racontent Lucas et Delphine sur leurs activités sportives et décide si les affirmations ci-dessous sont vraies (V) ou fausses (F).

tinyurl.com/activites-sportives

Lucas			Delphine		
	V	F		V	F
<i>Il joue au tennis.</i>	X		Elle joue au badminton.		
Il joue dans un club.			Elle pratique la danse classique maintenant.		
Il pratique son sport depuis 3 ans.			Elle fait ce sport depuis 6 ans.		
Il s'entraîne 1 fois par semaine ...			Elle pratique son sport tous les mercredis et samedis.		
... le lundi de 18 à 19 heures.			La prof de sport est sévère.		
Lucas et Delphine vont dans la même école.					

Loisirs et activités

Übungsaufgabe 3

lire des livres d'aventures ou des romans policiers	passer du temps au café	se promener dans un parc	passer du temps au bord de l'eau	aller au concert ou en boîte de nuit
faire du sport	faire du scoutisme	faire de la moto	faire du vélo	aller au cinéma
fréquenter des musées	aller voir des expositions	regarder la télé	naviguer sur Internet	jouer à des jeux vidéo

Übungsaufgabe 5

prénom	classe	instrument	activité
Zoé	4 ^e	piano	pétanque
Florent	terminale	accordéon	tennis
Aïcha	2 ^{de}	violon	badminton
Roméo	1 ^{re}	batterie	natation
Noémie	3 ^e	flûte	basket

Übungsaufgabe 6

Image A	Image B
<i>Deux filles sont en train de jouer au volleyball.</i>	<i>Deux filles sont en train de jouer au foot.</i>
Un jeune homme est en train d'écouter de la musique à côté d'un arbre.	Un jeune homme est en train de lire un livre à côté d'un arbre.
Le garçon qui est assis au bord d'une fontaine est en train de regarder sur son portable.	Le garçon qui est assis au bord d'une fontaine est en train de téléphoner.
Une femme est en train de faire du jogging.	Une femme est en train de faire du vélo.
Une fille et un garçon qui sont assis sur un banc sont en train de manger une glace.	Une fille et un garçon qui sont assis sur un banc sont en train de manger une pizza.
Un chien est en train de dormir devant la fontaine.	Un chien est en train de courir devant la fontaine.
Une jeune femme et un jeune homme sont assis dans un café. Ils sont en train de parler.	Une jeune femme et un jeune homme sont assis dans le parc. Ils sont en train de boire un café.
Trois hommes âgés sont en train de jouer à la pétanque.	Trois hommes âgés sont en train de se disputer.

Prüfungsaufgabe 2 – Transkription des Hörtextes

- Bonjour Lucas, comment vas-tu ?
- Bonjour Delphine, je vais bien, je viens juste de l'entraînement.
- Oh, je vois, mais quel type de sport fais-tu ?
- Ah, je joue au tennis dans un club.
- Je ne le savais pas. Tu joues au tennis depuis longtemps ?
- Depuis deux ans, mais je ne suis pas très doué. Je m'entraîne une fois par semaine. Tous les lundis soir de 17 heures à 19 heures. Et tu fais du sport aussi, non ? Je crois que tu joues au badminton, n'est-ce pas ?
- Non je n'ai pas joué au badminton depuis longtemps. Ça m'a ennuyé ; je danse maintenant.
- Ah bon, quel type de danse ?
- Je danse le modern jazz dans un club de danse tous les mercredis et samedis.
- Et tu le fais depuis longtemps ?
- Oui, depuis que j'ai six ans, mais j'ai commencé par la danse classique et je fais du modern jazz depuis trois ans. Je trouve ça génial, mais la prof de sport est très stricte avec nous. Si tu veux, tu peux venir quand on fait un spectacle.
- Oui, j'aimerais bien, mais je dois y aller maintenant. On se voit demain à l'école ?
- Bye.

Prüfungsaufgabe 2

Lucas			Delphine		
	V	F		V	F
<i>Il joue au tennis.</i>	X		Elle joue au badminton.		X
Il joue dans un club.	X		Elle pratique la danse classique maintenant.		X
Il pratique son sport depuis 3 ans.		X	Elle fait ce sport depuis 6 ans.		X
Il s'entraîne 1 fois par semaine ...	X		Elle pratique son sport tous les mercredis et samedis.	X	
... le lundi de 18 à 19 heures.		X	La prof de sport est sévère.	X	
Lucas et Delphine vont dans la même école.				X	

Fertigkeiten

Hören | Lesen | dialogisches Sprechen | Schreiben



Sprachliche Mittel

- Wortschatz: Freizeitaktivitäten
- Grammatische Strukturen: Zeiten (*presente, stare + gerundio*), Präpositionen

Lernziele

- Inhalte von Hörtexten erfassen und Informationen zuordnen können.
- Auskunft geben können.
- Personen beschreiben und vergleichen können.
- Fragen stellen und beantworten können.

Hinweise zur Durchführung

- Das Aufgabenpaket besteht aus 4 Übungsaufgaben und 2 Prüfungsaufgaben.
- Die Übungsaufgaben können in Einzel- und/oder Partnerarbeit durchgeführt werden.
- Für Übungsaufgabe 2 steht auch das Transkript des Hörtextes zur Verfügung. Die Lösungen der Übungsaufgaben 1 (Quizlet) und 2 sowie der Prüfungsaufgabe 1 können im Plenum oder von den Schülerinnen und Schülern selbst zur Kontrolle herangezogen werden.

Material und Ressourcen

- Zur Durchführung der Übungsaufgaben benötigen die Schüler/innen einen PC und Internet oder ihre Smartphones mit Kopfhörern. Idealerweise können die Aufgaben im Computerraum oder in einer Klasse mit Laptops durchgeführt werden. Darüber hinaus eignen sie sich auch im Distance Learning. Für die Prüfungsaufgaben ist kein PC/Internet nötig.

Die hier abgedruckten Beispiele sind auch digital auf einem eigens für diesen Zweck eingerichteten Padlet abrufbar (inkl. Links, Audio- und Videodateien).

 padlet.com/oesz/LingKomp_A2



ÜBUNGSAUFGABEN

Il tempo libero

1

Quizlet

Completa le attività sul tempo libero e sulle preposizioni.

tinyurl.com/tempolibero-preposizioni



2



Ascolta quello che fanno queste persone nel loro tempo libero e poi completa la tabella.

tinyurl.com/hobby-tempo-libero



	Quali sono i suoi hobby?	Quando li pratica?
 1. Dario		
 2. Alberto		
 3. Silvio		
 4. Lucia		

Foto: M. Talpo

3

Quali sono gli hobby dei tuoi amici?

- Chiedi a quattro compagne / compagni di classe che cosa fanno nel loro tempo libero (attività sportive, hobby) e quando fanno queste attività.
- Scrivi i risultati nella tabella.

Nome	Hobby	Quando?
1.		
2.		
3.		
4.		

4

Scrivi delle frasi con i risultati delle tue interviste.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Il tempo libero



Leggi il testo seguente sulle varie attività del tempo libero e rispondi alle domande con "Vero" (V) o "Falso" (F).

Negli ultimi anni sempre più persone passano il loro tempo libero davanti al computer, specialmente i più giovani che, anziché leggere un libro, chattano, guardano video su YouTube, usano Facebook o Instagram. Nonostante tutto però c'è chi preferisce passare il tempo libero in modo forse più "tradizionale".

Lorena suona regolarmente il pianoforte da quando aveva sei anni. Però nel tempo libero le piace anche ballare ed ascoltare la musica. Negli ultimi anni molta gente ha cominciato ad ascoltare di nuovo i dischi in vinile, di moda circa venti anni fa. Infatti, Alberto ama collezionare per hobby questi dischi che compra nei mercatini oppure online. La sera, poi, li ascolta con il suo juke-box.

Lucia invece è un'appassionata di tennis e pratica questo sport più volte alla settimana. Naturalmente anche lei gioca al computer. Le piace giocare a carte con il tablet, di solito dopo pranzo. Leggere è un'attività che la rilassa e che piace anche a Silvio. Tutti e due leggono libri e riviste prima di addormentarsi. Comunque, l'attività preferita di Silvio è fare bricolage, cioè aggiustare delle cose in casa, e lavorare in giardino. Andare in bicicletta invece lo aiuta a rilassarsi dopo una giornata di lavoro. Anche Dario è una persona molto attiva che considera le attività sportive un hobby. Lo sci e la moto sono da sempre le sue passioni più grandi. Da giovane faceva motocross, adesso invece prende la moto per visitare città e luoghi in mezzo alla natura.

Per quanto riguarda gli sport, per gli italiani il calcio è importantissimo. Già da piccoli i ragazzini giocano a calcio in giardino, nei parchi e a scuola. Anche Alberto gioca almeno due volte la settimana e, siccome è un tifoso della Juventus, va sempre allo stadio a vedere tutte le partite in cui gioca la sua squadra.

(300 parole)

		Vero (V)	Falso (F)
0	Molti giovani non leggono libri.	V	
1	Lorena suona il pianoforte da sei anni.		
2	I dischi in vinile esistono da molti anni.		
3	Alberto ascolta la musica al computer.		
4	A Lucia piace giocare a tennis.		
5	Silvio e Lucia leggono prima di addormentarsi.		
6	Silvio va in bicicletta dopo la colazione.		
7	A Dario è sempre piaciuto fare il motocross.		

2

Cosa stanno facendo le persone nelle foto? Guarda attentamente le due immagini.

- Confronta le due immagini.
- Scrivi 7 frasi per descrivere quello che stanno facendo le persone.



Illustration: Eric Chien



A	B
0. Due ragazze stanno giocando a pallavolo.	0. Due ragazze stanno giocando a calcio.
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	
7.	

Il tempo libero

Übungsaufgabe 2 – Transkription des Hörtextes

Dario

Ciao, sono Dario e abito a Padova, in Italia. Da piccolo facevo tanto sport. Ho iniziato con il nuoto, ho fatto motocross e sono andato a sciare. Adesso questi sport sono diventati degli hobby e quindi io vado in piscina per nuotare, vado in moto per divertirmi e per girare e visitare i paesi, vado a sciare per stare in mezzo alla montagna e in mezzo alla natura. Oggi i miei hobby occupano tutta la mia giornata perché io ho finito di lavorare e sono in pensione e quindi posso passare il tempo a divertirmi con questi hobby. Diciamo che ogni giorno faccio una cosa diversa: un giorno nuoto, un giorno vado in moto, un giorno quando c'è l'inverno, vado a sciare. E fare sport e avere tanti hobby è una cosa bella.

Alberto

Ciao, mi chiamo Alberto. La mia più grande passione è il calcio. Mi piace sia guardarlo che giocarlo. Lo pratico due volte la settimana. Sono un grande tifoso della Juventus. Non mi perdo neanche una loro partita. Un'altra grande passione è la musica. Ho un juke-box del 1953. Collezione dischi in vinile, ne ho più di cinquemila. Tutte le sere ascolto un disco. Che vita sarebbe senza musica?

Silvio

Ciao, mi chiamo Silvio. L'hobby che preferisco è il bricolage, cioè mi piace fare alcuni lavoretti in casa come costruire o aggiustare oggetti. A questo hobby dedico molte ore alla settimana. Anche lavorare in giardino è divertente. Questa settimana ho finito l'orto piantando molte piante di pomodori e vari tipi d'insalata. Una o due volte alla settimana, quando il tempo lo permette, vado a fare un giro con la bicicletta. Un altro hobby a cui dedico diverse ore al giorno è la lettura. Il pomeriggio mi piace leggere il giornale e alla sera, prima di dormire, leggo alcune pagine di un libro.

Lucia

Buongiorno a tutti, sono Lucia. Tra i miei hobby preferiti al primo posto metto il tennis che pratico due o tre volte alla settimana per una o anche due ore, dipende da quanti giocatori siamo in campo. Al secondo posto metto giocare a carte, purtroppo ancora al momento solo online. Gioco con il cellulare o con il tablet ogni giorno, soprattutto dopo il pranzo, e per circa un'ora prima di andare al lavoro. Al terzo posto metto un hobby rilassante che è leggere a letto, la sera, prima di dormire. Leggo degli articoli della rivista Vanity Fair a cui sono abbonata e questo lo faccio tutte le sere.

Übungsaufgabe 2

	Quali sono i suoi hobby?	Quando li pratica?
1. Dario	nuoto, motocross, sci / sciare, nuotare in piscina, andare in moto	ogni giorno una cosa diversa
2. Alberto	calcio, musica, collezionare dischi in vinile, ascoltare dischi	due volte alla settimana tutte le sere
3. Silvio	bricolage / fare lavoretti in casa / costruire / aggiustare oggetti; lavorare in giardino; fare giri in bicicletta leggere / lettura	molte ore alla settimana una o due volte alla settimana pomeriggio, sera
4. Lucia	tennis giocare a carte leggere	due, tre volte alla settimana / per una o due ore. ogni giorno / dopo pranzo / prima di andare a lavorare. la sera / prima di andare a dormire.

Prüfungsaufgabe 1

1F 2V 3F 4V 5V 6F 7V

Prüfungsaufgabe 2 – Lösungsvorschlag

A	B
1. Un ragazzo seduto vicino a un albero sta ascoltando musica.	1. Un ragazzo seduto vicino a un albero legge.
2. Un ragazzo seduto sulla fontana sta scrivendo un messaggio.	2. Un ragazzo seduto sulla fontana sta telefonando.
3. Una donna sta correndo.	3. Una donna sta andando in bicicletta.
4. Una bambina e un bambino seduti su una panchina stanno mangiando un gelato.	4. Una bambina e un bambino seduti su una panchina stanno mangiando una pizza.
5. Un cane sta dormendo davanti alla fontana.	5. Un cane sta correndo dietro a una palla.
6. Un ragazzo e una ragazza seduti in un bar stanno parlando / chiacchierando.	6. Un ragazzo e una ragazza stanno bevendo un caffè.
7. Tre uomini stanno giocando a bocce.	7. Tre uomini stanno discutendo.

Fertigkeiten

Hören | monologisches Sprechen | Schreiben



Sprachliche Mittel

- Wortschatz: Freizeitaktivitäten, Sportarten, Aktionsverben
- Grammatische Strukturen: Vergangenheit (*indefinido*), *futuro simple*, *conectores de opinión*, Präpositionen

Lernziele

- Beschreiben können, was man in seiner Freizeit getan hat, und erklären können, was man in der Zukunft tun wird.
- Sagen können, warum man etwas macht.

Hinweise zur Durchführung

- Das Aufgabenpaket besteht aus 6 Übungsaufgaben und 3 Prüfungsaufgaben.
- Die Übungsaufgaben können in Einzel- oder Partnerarbeit durchgeführt werden.
- Übungsaufgabe 1 könnte auch als Activity-Spiel durchgeführt werden (Pantomime oder Zeichnen). Dazu müssten die Aktivitäten größer kopiert und als Kärtchen ausgeschnitten werden.
- Beim Lied von Álvaro Soler in Übungsaufgabe 4 könnten die Schüler/innen gebeten werden, sich selbst aufzunehmen und die Aufnahme an die Lehrperson zu senden.
- Für Übungsaufgabe 4 und Prüfungsaufgabe 1 stehen Lösungen zur Verfügung, die im Plenum oder von den Schülerinnen und Schülern selbst zur Kontrolle herangezogen werden können.

Material und Ressourcen

- Zur Durchführung der Übungsaufgaben benötigen die Schüler/innen einen PC und Internet oder ihre Smartphones mit Kopfhörern. Idealerweise können die Aufgaben im Computerraum oder in einer Klasse mit Laptops durchgeführt werden. Darüber hinaus eignen sie sich auch im Distance Learning.

Die hier abgedruckten Beispiele sind auch digital auf einem eigens für diesen Zweck eingerichteten Padlet abrufbar (inkl. Links, Audio- und Videodateien).

 padlet.com/oesz/LingKomp_A2





Contesta a las preguntas de Lucía. Utiliza las actividades del tiempo libre del ejercicio anterior y añade algunas actividades nuevas.



Mira el vídeo de la canción "Volar" de Álvaro Soler, un cantante de pop español.

tinyurl.com/video-volar



Repasa el vocabulario de la canción con estos dos ejercicios digitales.

tinyurl.com/vocabulario-volar

tinyurl.com/cancion-volar





Imagina que la canción habla del futuro. Transforma al futuro (1ª persona singular – yo) los 12 verbos en infinitivo que aparecen escritos en la canción.

Ejemplo:

Volar con el viento: volaré con el viento.

0	<i>volar</i>	<i>volaré</i>
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		



Intenta luego cantar en clase el estribillo (Refrain) de la canción en futuro.



El cantante dice: “volar con el viento”. ¿Qué quiere decir? Escribe un texto de unas 60 palabras:

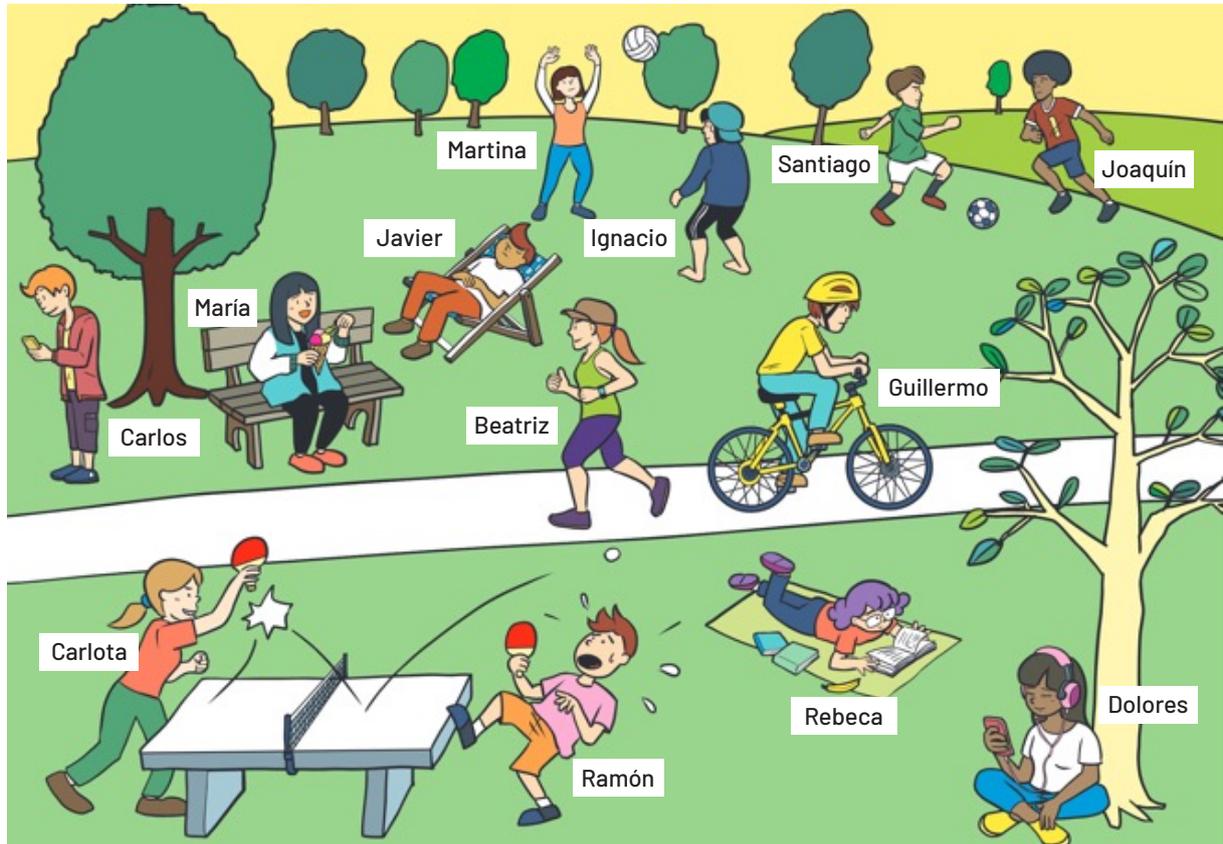
- Expresa tu opinión sobre la frase.
- Utiliza el vocabulario para expresar opinión (*Yo creo que, pienso que, porque, ...*).
- Escribe el texto en futuro.

PRÜFUNGSAUFGABEN

El tiempo libre

1

Escoge por lo menos 5 personas y describe qué hacen en un texto de unas 80 palabras.



- Explica dónde está cada persona y qué actividad está haciendo.
- Luego describe tres actividades que tú hacías cuando eras pequeña/o.

María está al lado de Juan en un banco ...

Cuando yo era pequeño ...

2

Rellena los huecos en blanco con preposiciones:

Ayer era viernes y acabé de trabajar (0) al mediodía. Después del trabajo quedé con unos amigos en un bar (1) _____ tomar un aperitivo. Más tarde me fui (2) _____ casa a cocinar algo para el almuerzo y después (3) _____ comer me senté en el sofá e hice una siesta. Dos horas más tarde me desperté, entonces me tomé un café y me puse la ropa (4) _____ deporte. A las 17h jugué (5) _____ tenis con mis amigos, ¡y ganamos!

Después del partido de tenis salimos a tomar algo (6) _____ centro de la ciudad. Fuimos a algunos bares y sobre las 23h volvimos (7) _____ taxi y nos despedimos. Finalmente, me acosté poco después de la medianoche.

Escribe después el texto en futuro.

Mañana será viernes y acabaré de trabajar al mediodía. ...

Escribe tu opinión sobre las siguientes afirmaciones con unas 35 palabras para cada frase. Justifica por qué.

- En la actualidad los jóvenes solo saben comunicarse con el móvil.
- La gente prefiere quedarse en casa viendo la tele a hacer algo al aire libre.
- Jugar a videojuegos no puede ser un deporte.

El tiempo libre

Übungsaufgabe 4

0	volar	volaré
1	dejarlo	lo dejaré
2	complicarme	me complicaré
3	disfrutar	disfrutaré
4	ser	seré
5	perder	perderé
6	sentir	sentiré
7	pintar	pintaré
8	ir	iré
9	saber cantar	sabré cantar
10	pasarlo bien	lo pasaré bien
11	querer	querré
12	pensar	pensaré
13	ver	veré

Prüfungsaufgabe 1

1 - para

2 - a

3 - de

4 - de

5 - al

6 - al

7 - en

III

ÜBERBLICK AUFGABENPAKETE

Sprache	Thema	Kompetenzbereiche	Wortschatz	Grammatik	Lernziele
FRZ	Ma journée			(reflexive) Verben im <i>présent</i> und im <i>passé composé</i> , Zeitangaben	<ul style="list-style-type: none"> Über den eigenen Tagesablauf und jenen von anderen Personen Auskunft geben können. Zeitangaben (zuerst, danach ...) korrekt verwenden können.
ITAL	La mia giornata	<ul style="list-style-type: none"> Hören monologisches Sprechen Schreiben 	Morgenroutine, Tätigkeiten im Tagesablauf, Gewohnheiten, Uhrzeiten	(reflexive) Verben im <i>presente</i> , <i>passato prossimo</i> , <i>futuro</i> , Zeitangaben	<ul style="list-style-type: none"> Über den eigenen Tagesablauf und jenen von anderen Personen Auskunft geben können. Zeitangaben verwenden können.
SPAN	Mi rutina diaria			(reflexive) Verben im <i>presente</i> , Zeitangaben	<ul style="list-style-type: none"> Über den eigenen Tagesablauf und jenen von anderen Personen Auskunft geben können. Zeitadverbien, wie <i>primero</i>, <i>después de</i>, <i>antes de</i>, <i>luego</i> ... verwenden können.
FRZ	La famille	<ul style="list-style-type: none"> Hören Lesen monologisches Sprechen Schreiben 	Familie, Personenbeschreibung, Kleidung, Beschreibung im Allgemeinen	Adjektive, Ortspräpositionen, Komparativ, Superlativ (rezeptiv), Vergangenheit (<i>imparfait</i> , <i>passé composé</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Auskunft über Personen / die Familie verstehen und selbst erteilen können. Personen Eigenschaften zuordnen können. Ein Foto beschreiben und zusätzliche Informationen erfinden können.
ITAL	La famiglia	<ul style="list-style-type: none"> Hören monologisches Sprechen dialogisches Sprechen Schreiben, 	Familienmitglieder, Personenbeschreibung, Kleidung, Berufe, Freizeitaktivitäten, Farben, Feste und Feiern	Zeiten (<i>presente indicativo</i> , <i>passato prossimo</i> , <i>imperfetto</i> , <i>futuro</i>), reflexive Verben, Possessivpronomen, Präpositionen	<ul style="list-style-type: none"> Hörtexte verstehen und wesentliche Informationen erfassen können. Über sich selbst und die eigene Familie erzählen können. Fotos beschreiben und zusätzliche Informationen erfinden können. Fragen stellen und beantworten können.
SPAN	La familia	<ul style="list-style-type: none"> Hören Lesen monologisches Sprechen Schreiben 	Familie, Personenbeschreibung	Possessivbegleiter, Verben im <i>presente</i> und die Verben <i>ser/estar</i> , Adjektiv/Nomen-Übereinstimmungen	<ul style="list-style-type: none"> Auskunft über Personen / die Familie verstehen und erteilen können. Ein Foto beschreiben und zusätzliche Informationen erfinden können. Fragen zum Thema stellen können.

Sprache	Thema	Kompetenzbereiche	Wortschatz	Grammatik	Lernziele
FRZ	Loisirs et activités	<ul style="list-style-type: none"> Hören Lesen dialogisches Sprechen Schreiben, 	Hobbys, Freizeit, Sportarten	Ortspräpositionen, Sätze mit <i>être en train de</i> , Fragen stellen, <i>imparfait</i>	<ul style="list-style-type: none"> Informationen zum Freizeitverhalten von Jugendlichen verstehen können. Fragen stellen und Auskunft über das eigene Freizeitverhalten damals und heute geben können. Ein Foto beschreiben können.
ITAL	Il tempo libero	<ul style="list-style-type: none"> Hören Lesen dialogisches Sprechen Schreiben 	Freizeitaktivitäten	Zeiten (<i>presente, stare + gerundio</i>), Präpositionen	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte von Hörtexten erfassen und Informationen zuordnen können. Auskunft geben können. Personen beschreiben und vergleichen können. Fragen stellen und beantworten können.
SPAN	El tiempo libre	<ul style="list-style-type: none"> Hören monologisches Sprechen Schreiben 	Freizeitaktivitäten, Sportarten, Aktionsverben	Vergangenheit (<i>indefinido</i>), <i>futuro simple, conectores de opinión</i> , Präpositionen	<ul style="list-style-type: none"> Beschreiben können, was man in seiner Freizeit getan hat, und erklären können, was man in der Zukunft tun wird. Sagen können, warum man etwas macht.
FRZ	Ma ville, mon quartier	<ul style="list-style-type: none"> Hören Lesen, monologisches Sprechen Schreiben 	Stadt – Bauwerke, Infrastruktur. Was macht ein schönes / ein nicht so schönes Viertel aus? Sich in einer Stadt zurechtfinden.	Adjektive zur Ortsbeschreibung, Relativpronomen: <i>qui/que</i> (rezeptiv), <i>où</i> (produktiv)	<ul style="list-style-type: none"> Auskunft über eine Stadt, ein Viertel geben können. Eine Stadt, ein Viertel beschreiben und sagen können, warum es schön / nicht schön ist. Beschreiben können, wie ein ideales Viertel aussehen soll.
ITAL	La mia città, il mio quartiere	<ul style="list-style-type: none"> Hören Lesen dialogisches Sprechen Schreiben 	Stadt, Gebäude, Sehenswürdigkeiten	<i>presente</i> , Präpositionen, Adjektive zur Ortsbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Hör- und Lesetexte verstehen und wesentliche Informationen erfassen können. Bilder beschreiben und eventuell vergleichen können. Sich selbst, die eigenen Interessen und die eigene Stadt, das eigene Viertel beschreiben bzw. präsentieren können. Einfache Wünsche in Bezug auf die eigene Traumstadt formulieren können.
SPAN	Mi ciudad, mi barrio	<ul style="list-style-type: none"> Hören Lesen monologisches Sprechen Schreiben, 	Stadt – Bauwerke, Infrastruktur. Was macht ein schönes, ein nicht so schönes Viertel aus?	<i>adjetivos, comparativos</i> , Unterschied <i>ser/estar/hay</i> , das Verb <i>gustar</i>	<ul style="list-style-type: none"> Auskunft über eine Stadt, ein Viertel geben können. Eine Stadt, ein Viertel beschreiben und sagen können, warum es schön / nicht schön ist. Beschreiben können, wie ein ideales Viertel aussehen soll.



ISBN 978-3-200-08526-8



9 783200 085268

